



Jan Lühn neben dem ersten Rennwagen von Formel-1-Weltmeister Graham Hill. Das Auto ist in England zugelassen und trägt noch das Originalkennzeichen.

Fotos (2) Heimann

# Schnelle Investments

Am Hafen eröffnet im September ein Autohändler, der nur Rennwagen verkauft

**MÜNSTER** • Den Wagen vorne in der Ecke hat einst ein Formel-1-Weltmeister zusammengeschraubt. Ein Lotus Eleven, gelb, Jahrgang 1956. Er hat Graham Hill gehört, der ihn als Bausatz kaufte und in ihm seine ersten Siege errang. Jetzt steht das Auto hinter der Glasfassade der PSD-Bank am Hafen. Jan Lühn würde es gerne verkaufen.

200000 Euro hätte er gerne für den Wagen. Das ist kein Preis, der hier herausragen würde. Eigentlich gibt es nur einen Wagen in der Ausstellungshalle, der weniger kostet. Der rubinrote Porsche 356 ist für 100000 Euro zu haben. Er gehört zwar keinem Rennfahrer, aber immerhin einem Rockstar, der den Spaß an ihm verloren hat. „Er mag lieber schnellere Autos“, sagt Jan Lühn. Und schnell ist der 356 nicht.

## Porsche

Noch bevor Jan Lühn seinen Autosalon am Hafen eröffnet hat, sind einige Luxusautos in die Ausstellungshalle hinein und auch schon wieder heraus gerollt. Für einen sil-



Vorne rechts ein De Tomaso Pantera, hinten links ein Rallye-Porsche (550000 Euro), von dem nur zwei Exemplare existieren. Der rubinrote Porsche in der Mitte gehört einem Rockstar.

bernen Porsche 904, der nur 104 Mal gebaut wurde, bekam Lühn gerade gestern Morgen die Zusage. Eröffnen will er das Geschäft am 6. September. Und verkaufen wird er nur Rennwagen.

Knapp 20 davon bietet er zurzeit an. Nicht irgendwelche. Wer bei Jan Lühn ein Auto kauft, sucht etwas Bestimmtes. Zum Beispiel Niki Laudas Formel-Eins Auto aus dem Jahr 1972. Das steht möglicherweise bald in der Ausstellungshalle am Hafen,

allerdings nur, wenn der aktuelle Interessent sich mit seiner Entscheidung noch etwas Zeit nimmt.

Jan Lühns Kunden kommen aus ganz Europa, seit der Dollar-Kurs günstig ist, rufen wieder viele Amerikaner an. Wie die Kunden ihn finden? „Ich habe mir in den letzten Jahren einen Namen gemacht“, sagt Lühn. Er ist jetzt 32 Jahre alt.

Beim Auktionshaus Christies stieg der ehemalige Design-Student in nur wenigen

Jahren vom Praktikanten zum Chef des europäischen Autodepartments auf. Dann machte er sich selbstständig. Erst hatte er den Gasometer für seine Ausstellung im Blick, aber die Stadt machte einen Rückzieher. So kam er zur PSD-Bank, was im Grunde ganz passend ist, denn viele von Jan Lühns Kunden suchen nur in zweiter Linie ein Auto, in erster Linie jedoch ein Anlageobjekt.

## Warhol-Legende

In der rechten Ecke steht eines, ein äußerst buntes sogar. Es soll 350000 Euro kosten soll, was Jan Lühn noch für unterbewertet hält. Der Wagen heißt De Tomaso Pantera, stammt aus dem Jahr 1972, um genau dieses Exemplar rankt sich eine Legende. Lange hielt sich das Gerücht, Andy Warhol hätte die ungewöhnlich Lackierung eronnen. Später stellte sich heraus, dass es doch anders gewesen sein musste: Der italienische Vorbesitzer war es, und vielleicht hätte man es auf den zweiten Blick ahnen können. ■ Ralf Heimann

» [www.janluehn.com](http://www.janluehn.com)